

Langjährige Ratsmitglieder und Ortsvorsteher wurden geehrt

OB Kimmel bedankt sich für jahrelanges Wirken im Dienste der Demokratie

Wie immer gilt es auch nach den aktuellen Kommunalwahlen, sich von einigen prägenden Gesichtern der Lautrer Kommunalpolitik zu verabschieden, die nun aus ihrem Amt ausgeschieden sind. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hatte dazu am Freitagabend letzter Woche ins Casimirschloss eingeladen, wo sie insgesamt 23 Personen für ihr Engagement in Stadt- oder Ortsbeirat ehrte.

„Es ist ein Moment des Danks und der Anerkennung, aber auch des Abschieds von zum Teil langjährigen Weggefährten, die sich viele Jahre für das Wohl unserer Stadt und der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben. Sie haben mit großem Engagement und viel Verantwortungsbewusstsein daran mitgewirkt, unsere Stadt weiterzuentwickeln und gut für die Zukunft aufzustellen“, so Kimmel. Sein Mandat gut auszuüben und seinen Ansprüchen gerecht zu werden, erfordere viel Einsatz – mehr als die Öffentlichkeit manchmal denke. Denn es gehe ja nicht nur um die Teilnahme und Mitwirkung an Sitzungen und öffentlichen Veranstaltungen, sondern zum Teil auch um das Durcharbeiten von oft sehr komplexen Sachverhalten und Beschlussvorlagen. „Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken, ganz persönlich sowie auch im Namen des Stadtvorstands und der Bürgerschaft. Es verdient Respekt, es verdient Anerkennung, viel von dem eigenen Elan, viel von der eigenen Zeit und Kraft aufzuwenden, um bürgerschaftlich und ehrenamtlich tätig zu



OB Beate Kimmel mit allen anwesenden Geehrten sowie mit Bürgermeister Manfred Schulz und dem Beigeordneten Manuel Steinbrenner

FOTO: PS

sein.“

Das Stadtoberhaupt blickte auf einige der großen Themen und Entscheidungen der vergangenen Wahlzeit zurück, die Neue Stadtmitte etwa, die Vermarktung des Pfaff-Areals oder – „unser ewiger Dauerbrenner“ – der Haushalt der Stadt sowie das „Tohuwobohu“ der Corona-Zeit mit hybriden Sitzungen in Frucht- und Burgherhalle. „Besonders gefreut habe ich mich zum Beispiel über den einstimmigen Beschluss zur Freilegung der

Lauter auf der Wiese vor dem Pfalztheater. Dieser Beschluss war ein Meilenstein für Kaiserslautern und daran waren Sie alle maßgeblich und mit viel Herzblut beteiligt“, so Kimmel. „Für die konstruktive Zusammenarbeit – gerade in den vergangenen Monaten – möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Es ist uns gemeinsam gut gelungen, fokussiert und zielgerichtet zu arbeiten.“

Die scheidenden Ratsmitglieder und Ortsvorsteher wurden für ihr teil-

weise jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken ausgezeichnet. 16 Ratsmitglieder, wovon zehn anwesend waren, und Ortsvorsteherin Christina Kadel (Einsiedlerhof) erhielten die Ehrenamtsmedaille der Stadt. „Mit dieser Auszeichnung würdigen wir Ihren persönlichen Einsatz für das Gemeinwohl und Ihr bürgerschaftliches Engagement für die Stadt Kaiserslautern“, erläuterte die Oberbürgermeisterin.

Für eine mindestens 20 Jahre oder länger währende ehrenamtliche Tätig-

keit für die Stadt Kaiserslautern bekamen Stadtratsmitglied Eva Lenz und Ortsvorsteher Fritz Henrich (Erlenbach) das „Älteste Stadtsiegel“ verliehen, ebenso die beiden nicht anwesenden Ortsvorsteher Alexander Rothmann (Hohenecken) und Gerd Hach (Siegelbach).

Auf über 30 Jahre Tätigkeit können Ratsmitglied Gabriele Wollenweber und der scheidende Ortsvorsteher Mölschbachs Jörg Walter zurückblicken, wofür sie aus den Händen der Oberbürgermeisterin das Barbarossasiegel verliehen bekamen. Kimmel: „Zwei außergewöhnliche Persönlichkeiten, die sich über drei Jahrzehnte lang mit Herz und Verstand für unsere Stadt eingesetzt haben.“

Wollenwebers Arbeit in den Gremien sei, so die Rathauschefin in ihrer Laudatio, stets geprägt gewesen von ihrem unermüdelichen Einsatz für die Gemeinschaft und dem Wunsch, die Stadt nach vorne zu bringen. „Ob in schwierigen Haushaltsfragen, bei städtebaulichen Projekten oder in der Förderung der Bildungslandschaft: Sie waren immer top vorbereitet und haben mit Sachverstand und Weitsicht argumentiert.“ Jörg Walter zollte sie höchsten Respekt „für seine Hingabe und sein Engagement“ für Mölschbach. „Du hast dich stets dafür eingesetzt, dass Mölschbach trotz seiner Nähe zur Stadt Kaiserslautern seinen einzigartigen dörflichen Charakter bewahrt. Deine Initiativen zur Förderung der Nahversorgung und zur Stärkung der Dorfgemeinschaft sind nur einige Beispiele für dein unermüdeliches Wirken.“ jps

Standesamt derzeit nur eingeschränkt erreichbar

Das Standesamt Kaiserslautern ist derzeit aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle nur eingeschränkt erreichbar. Sterbefallbeurkundungen sowie die Ausstellung von Bestattungsgenehmigungen werden vorrangig behandelt, ebenso Geburtsbeurkundungen. Alle bereits vereinbarten Termine für Eheschließungen und Vorsprachen werden wahrgenommen. Eingehende Urkundenanforderungen werden nach Eingang abgearbeitet.

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern bittet um Verständnis für Verzögerungen in der Sachbearbeitung und dafür, dass nicht alle Anrufe und E-Mails zeitnah beantwortet werden können. jps

EU-Wettbewerb: Partnerstädte im Finale

Die beiden Kaiserslauterer Partnerstädte Guimarães in Portugal und Saint-Quentin in Frankreich wurden von der Europäischen Kommission als zwei von sieben Europäischen Städten in die engere Wahl für die Endrunde eines EU-Wettbewerbs gezogen. Guimarães geht mit Heilbronn und Klagenfurt am Wörthersee in Österreich ins Rennen um den Titel als Grüne Hauptstadt Europas 2024 für Städte über 100.000 Einwohner. Saint-Quentin konkurriert mit drei weiteren kleineren Gemeinden um das Europäische Grüne Blatt 2026. Ausgewählt wurden die Städte auf Grundlage ihrer Leistungen und dem Engagement bei der Bewältigung städtischer Umweltprobleme, vor allem in Bezug auf den Klimawandel, Umweltverschmutzung und Verlust der biologischen Vielfalt.

Die Gewinner werden am 24. Oktober 2024 in Valencia (Spanien), der diesjährigen Grünen Hauptstadt Europas, im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung bekannt gegeben. Mit dem Gewinn einher geht ein Preisgeld in Höhe von 600.000 Euro für die Umsetzung der Strategie zusammen mit Bürgern und Interessengruppen, bzw. 200.000 Euro, um Aktivitäten zu unterstützen und weitere Veränderungen anzustoßen. Jetzt heißt es Daumen drücken! jps

Internationaler Stammtisch

Dansenberg. Der Ortsvorsteher von Dansenberg, Franz Rheinheimer, lädt für Donnerstag, 25. Juli, von 19 bis 21 Uhr zum nächsten Internationalen Stammtisch des Ortsvorstehers ins Hotel-Restaurant Fröhlich ein – bei schönem Wetter im Biergarten. Interessierte Dansenberger Bürgerinnen und Bürger können mit ihm über ihre Anliegen sprechen und sich zwanglos austauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jede und jeder ist willkommen. jps

Städtische Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Informationen: www.kaiserslautern.de/immobilien Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in der eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 499-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

Gewerbeleitsysteme wurden erneuert

Um dem Wildwuchs und Sammelsurium von individuell gestalteten Firmenschildern im öffentlichen Verkehrsraum entgegenzuwirken, hat eine auf Leit- und Infosysteme spezialisierte Firma vergangene Woche im direkten Umfeld der städtischen Gewerbegebiete „Hertelsbrunnring“ und „Im Haderwald“ neue, einheitlich gestaltete Gewerbeleitsysteme aufgestellt. Die neuen Gewerbeleitsysteme, die mit entsprechenden Beschilderungen auf die in den verschiedenen Gewerbegebieten ansässigen Unternehmen hinweisen, dienen als wichtige Orientierungshilfe für Kundinnen und Kunden. Diese Neugestaltung geht auf eine vom Referat Stadtentwicklung vorgelegte Konzeption zurück, die vom Bauausschuss im November 2023 beschlossen wurde.

In Abstimmung mit der Stadtverwaltung wurden die neuen Leitsysteme gestaltet und errichtet. Sie ersetzen die bestehenden, teilweise deutlich in die Jahre gekommenen Systeme. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Qualität des Ortsbildes zu erhöhen und gleichzeitig einen Wiedererkennungswert zu schaffen.

Aktuell führt die Firma „Klimm“ eine entsprechende Akquise bei den Gewerbetreibenden durch. „Durch die einheitliche Gestaltung der Leitsysteme können wir nicht nur das Stadtbild erheblich aufwerten, sondern auch eine klare und ansprechende Orientierung für die Öffentlichkeit schaffen“, kommentiert Oberbürgermeisterin Beate Kimmel die Neugestaltung. „Die Umsetzung dieser modernen Leitsysteme erleichtert die Auffindbarkeit der Betriebe und stärkt somit unseren Wirtschaftsstandort. Wir hoffen also auf rege Beteiligung.“

Unternehmen, die Interesse daran haben, für ihre Dienstleistungen auf den jeweiligen Leitsystemen zu werben, können sich telefonisch an die Firma Klimm unter der Nummer 0800 800 55466 wenden. jps

Haushalt 2025 voraussichtlich mit deutlichem Fehlbetrag

OB Beate Kimmel bringt Satzung und Plan in den Stadtrat ein

Knapp 47,8 Millionen Euro Fehlbetrag im Ergebnishaushalt und rund 34,5 Millionen Euro Fehlbetrag im Finanzaushalt: Das sind die bedrückenden Zahlen zum Haushalt 2025, die Oberbürgermeisterin Beate Kimmel am 8. Juli dem Stadtrat vorlegte. Wie üblich brachte das Stadtoberhaupt vor der Sommerpause die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des kommenden Jahres in den Stadtrat ein, der dann im September im Haupt- und Finanzausschuss über das Zahlenwerk beraten wird.

„Unter Beachtung der derzeitigen Rahmenbedingungen, in rechtlicher, wirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Sicht, ist es uns nicht gelungen, einen Haushaltsausgleich darzustellen“, fasste Kimmel direkt zu Beginn ihrer Ausführungen die missliche Lage zusammen. Diese Entwicklung sei bereits mit den Plandaten des Haushaltsjahres 2024 erkennbar gewesen. Schon im Februar habe man damit begonnen, die Plandaten für den Haushalt 2025 einzustellen, Oberziel des Aufstellungsverfahrens sei dabei das Gebot des Haushaltsausgleichs zur Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung gewesen.

„Trotz klarer Vorgaben und wiederholter Aufforderung an die Verantwortlichen in der Verwaltung, trotz Beachtung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit und obwohl keine neuen Aufgaben, freiwillige Leistungen oder ein angemessener Personalmehrbedarf abgebildet wurden, beläuft sich das geplante Defizit im Haushaltsplan 2025 auf einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 47.788.680 Euro und im Finanzaushalt auf einen Fehlbetrag in Höhe von 34.501.210 Euro. Der Haushalt ist somit grundsätzlich nicht genehmigungsfähig.“ Beide Fehlbeträge werden sich nach aktuellen Kalkulationen in den Folgejahren weiter erhöhen, im



FOTO: STOCKPICS/STOCK.ADOBE.COM

Jahr 2028 voraussichtlich auf 60,9 Millionen beziehungsweise 55,4 Millionen Euro.

Wie Kimmel eindrücklich darstellte, ist die Höhe der Fehlbeträge weniger der geringer werdenden Erträgen – diese steigen voraussichtlich sogar um neun Millionen Euro gegenüber 2024 –, sondern den massiv steigenden Aufwendungen geschuldet. „Die Aufwendungen brechen uns das Genick“, verwendete die Oberbürgermeisterin ein plastisches Bild zur Beschreibung der Situation. So steigen die Aufwendungen der sozialen Sicherung, die allein rund ein Drittel der Gesamtaufwendungen ausmachen, um 25 Millionen Euro. Die Aufwendungen im Personaletat steigen um 8,7 Millionen Euro, bedingt durch Tarifsteigerungen.

Dabei enthält der Haushalt nur das absolut Notwendige. Kimmel: „Im Haushalt sind Zukunftsthemen wie Energie-, Mobilitäts- und Wärmewende, Digitalisierung, Ausbau der Kinderbetreuung oder bezahlbarer Wohnraum nicht ansatzweise ausreichend abgebildet.“ Dazu komme der langjährige Investitionsstau im Hoch- und Tiefbau von über 350 Millionen Euro. Dass man diesen in den kom-

menden Jahren reduzieren kann, erscheint illusorisch. Das Stadtoberhaupt sicherte jedoch zu, alles zu tun, um die Stadt ausreichend zu finanzieren: „Wir werden bis zu den Etatberatungen im September und bis zum Beschluss im November jede Schraube erneut drehen, die uns einfällt.“ So werden höchstwahrscheinlich einige teilweise bereits diskutierte Vorschläge wieder auf den Tisch kommen wie die Einführung einer Übernachtungssteuer und einer Verpackungsteuer, die Einführung einer Gebühr für den Winterdienst, oder eine Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer.

„Jede Ertragsoption ist zu überdenken“, zeigte sich Kimmel offen für Vorschläge aller Art, darunter auch etwa Sonderauschüttungen städtischer Beteiligungen. Die Finanzdezernentin stellte ferner ein „Benchmarking“ mit anderen Kommunen in Aussicht, um einen besseren Vergleich der Einnahmen- und Ausgabensituation zu haben. Klar sei aber, dass die Stadt selbst bei größten Anstrengungen nicht aus eigener Kraft den vom Land geforderten Haushaltsausgleich erreichen könne. Sie erklärte im Einklang mit den kommunalen Spitzen-

verbänden, dass es in der kommunalen Finanzausstattung so wie bisher nicht weitergehen könne. „Wir brauchen auch mit Blick auf das geringe Wirtschaftswachstum dauerhaft tragfähige Lösungen – sowohl zur Finanzierung der einzelnen staatlichen Ebenen einschließlich der Kommunen als auch der einzelnen Politikbereiche“, zitierte Kimmel aus einer aktuellen Pressemitteilung.

Auch stellte sie etablierte Mechanismen in der Finanzausstattung von Kommunen in Frage, so etwa das beliebte Mittel der Förderprogramme. „Durch verschiedene Förderprogramme wurden wir wiederholt in Aufgabenfeldern tätig, die nicht der ursprünglichen Planung einer Priorisierung folgten. Wir werden diese Programme – die jeweils auch mit einem finanziellen und personellen Eigenmittelanteil verbunden sind – verstärkt kritisch betrachten und künftig gegebenenfalls auf Einzelmaßnahmen verzichten müssen. Eigenanteile, liegen sie auch nur bei zehn Prozent, belasten in Summe den städtischen Haushalt und schränken damit die Handlungsfähigkeit ein.“ Auch forderte sie, „erst zu machen“ mit dem Bürokratieabbau, und ebenso die Einhaltung des Konnexitätsprinzips. Es könne nicht sein, dass der Gesetzgeber die Kommunen mit immer mehr Aufgaben befrachte, ohne für finanzielle Kompensation zu sorgen. „Konnextität muss wieder maßgeblich werden!“

Trotz alledem zeigte sich das Stadtoberhaupt vage optimistisch und berichtete von einem Telefonat mit dem neuen Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer, dem sie die Zusage entnahm, sich des Themas anzunehmen. Den Ratsmitgliedern sicherte sie größtmögliche Transparenz zu. „Und auch wenn es Ihnen jetzt unbewältigbar erscheint. Es wird weiter gehen. Wir finden einen Weg“, so Kimmel. jps

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)

findet am **Donnerstag, den 25.07.2024 um 15:30 Uhr** im **Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AöR**, Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Änderung Geschäftsordnung
2. Mitteilungen
3. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Vergabeangelegenheit
2. Vergabeangelegenheit
3. Vergabeangelegenheit
4. Personalangelegenheit
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Gez.
Manfred Schulz
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 25.07.2024, 14:00 Uhr** findet im **Sitzungszimmer der Stadtentwässerung, Blechhammerweg 50** eine Sitzung des **Werkausschusses Stadtbildpflege** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Gemeinsame Nutzung kommunaler Wertstoffhöfe in Stadt und Landkreis Kaiserslautern im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit
3. Änderung von Reinigungsklassen bzw. Herausnahme von Straßen aus der Satzung für die anstehende Änderung der Straßenreinigungssatzung (Kalkulationszeitraum 2025 – 2027)
4. Einführung eines gebührenpflichtigen Winterdienstes auf Fahrbahnen
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Weiteres Vorgehen beim Bau der neuen Halle 8 (Sozialgebäude)
- 2.-4. Personalangelegenheiten
5. Mitteilungen
6. Anfragen

In Vertretung
gez. Manfred Schulz
Bürgermeister

Ortsbezirk Erlenbach

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 23.07.2024, 19:00 Uhr** findet im **Sitzungssaal der Ortsverwaltung Erlenbach, Im Wiesental 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Erlenbach** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Konstituierung des Ortsbeirates und Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers
4. Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
5. Ernennung, Vereidigung und Einführung des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Fritz Henrich
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Dansenberg

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks **Dansenberg**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Franz Herwart Rheinheimer über den Wahlvorschlag 4 – FREIE WÄHLER – FW – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Dansenberg gewählt. Herr Rheinheimer hat sein Ortsbeiratsmandat nicht angenommen.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Stefan Lambrecht nach.

Kaiserslautern, 11.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Einsiedlerhof

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks **Einsiedlerhof**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Sascha Schneider über den Wahlvorschlag 2 – Wählergruppe Kadel – KADEL – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Einsiedlerhof gewählt. Herr Schneider hat sein Ortsbeiratsmandat nicht angenommen.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Frau Stefanie Rübenach nach.

Kaiserslautern, 11.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Erlenbach

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks **Erlenbach**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Jochen Steiner über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erlenbach gewählt. Herr Steiner hat sein Ortsbeiratsmandat nicht angenommen.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Khayereddine El Khadem nach.

Kaiserslautern, 08.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks **Erlenbach**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Frau Christina Stübiger über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erlenbach gewählt. Frau Stübiger hat ihr Ortsbeiratsmandat nicht angenommen.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Dr. Jürgen Blank nach.

Kaiserslautern, 08.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Hohenecken

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks **Hohenecken**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Frau Heike Spies über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Hohenecken gewählt. Frau Spies hat ihr Ortsbeiratsmandat nicht angenommen.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Frau Sarah Böttcher nach.

Kaiserslautern, 08.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks **Mölschbach**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Markus Aßel über den Wahlvorschlag 3 – FREIE WÄHLER – FW – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Mölschbach gewählt. Herr Aßel hat sein Ortsbeiratsmandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Frau Julia Frank nach.

Kaiserslautern, 08.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Morlautern

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks **Morlautern**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Alexander Lenz über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Morlautern gewählt. Herr Lenz hat sein Ortsbeiratsmandat nicht angenommen.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Ralf Hack nach.

Kaiserslautern, 08.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Erfenbach

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks **Erfenbach**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Paul Peter Götz über den Wahlvorschlag 2 – FREIE WÄHLER – FW – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erfenbach gewählt. Herr Götz hat sein Ortsbeiratsmandat nicht angenommen.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Frau Anna Košar nach.

Kaiserslautern, 15.07.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung, Abteilung Kraftfahrzeugwesen**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in der **Zulassungsstelle**

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 7 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der **Ausschreibungskennziffer 155.24.30.149** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Magischer Sommerabend mit Stephan Flesch und Elmar Federkeil

Konzertreihe sorgt 2024 sechs Mal für gute Laune in der Innenstadt

Am 25. Juli erwartet Musikliebhaber auf dem St.-Martinsplatz ein besonderes Highlight: Das Duo Stephan Flesch und Elmar Federkeil wird ab 17 Uhr die Bühne betreten und mit seinem einzigartigen Zusammenspiel beim vierten Sommerabend der Saison das Publikum begeistern.

Stephan Flesch, bekannt für seine faszinierende Stimme und sein einfühlsames Gitarrenspiel, bildet zusammen mit Elmar Federkeil, dem saarländischen Ausnahm Drummer und Percussionisten, eine perfekte Symbiose von Harmonie und Rhythmus. Die beiden Vollblut-Profimusiker

präsentieren ein Programm, das von James Morrison über Phil Collins bis hin zu Ed Sheeran und Bill Withers reicht.

Über die Sommermonate, vom 13. Juni bis zum 22. August, präsentieren sich an sechs Donnerstagabenden, jeweils von 17 bis 21 Uhr, auf einer

mobilen Bühne wieder Künstlerinnen und Künstler an verschiedenen Plätzen der Kaiserslauterer Innenstadt. Zu hören gibt es an jedem der sechs Abende eine Formation, die für gute Laune und lockere Stimmung sorgen wird. Bei angenehmer Atmosphäre können die Gäste der ortsansässigen

Gastronomie nach ihrem Einkaufsbummel durch die City dem Musikprogramm lauschen und ihrem Alltag für ein paar Stunden entfliehen. Für das perfekte Sommerambiente sorgen auch wieder die beliebten Liegestühle, die vor der Bühne aufgebaut werden.

Wie bereits in den Vorjahren wird die Konzertreihe über das Förderprogramm „Innenstadt-Impulse“ des Landes Rheinland-Pfalz finanziert. Das vollständige Programm ist in der Stadt-KL-App zu finden, die kostenlos für Android- und Apple-Geräte erhältlich ist. |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Danke für eure Stimmen!

Grüne Fraktion konstituiert sich für kommende Amtsperiode

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

Die GRÜNE Stadtratsfraktion steht nach der Wahl mit altbekannten, aber auch ein paar neuen Gesichtern bereit, um die kommende Wahlperiode nachhaltige und sozial gerechte Politik zu machen.

Ende Juni kamen die Fraktionsvertreter*innen das erste Mal zusammen. Auf der konstituierenden Fraktionssitzung wurde dann der neue Fraktionsvorstand gewählt. Wie in der vergangenen Amtsperiode wurden Lea Siegfried und Tobias Wiesemann als Fraktionsvorsitzende bestätigt, Michael Kunte wurde als Stellvertreter gewählt.

„Wir bedanken uns zunächst bei allen Wähler*innen für ihr Vertrauen in unsere Politik. Nur so konnten wir das zweitstärkste Ergebnis in unserer Geschichte erreichen. Wir werden dieses Vertrauen natürlich in Taten umsetzen und weiterhin die Interessen der Bürger*innen vertreten“, so Fraktionsvorsitzende Lea Siegfried. „Uns ist die Herausforderung im Hinblick auf das Erstarken rechter Kräfte auf Bundes-, Landes- und auf unserer Kommunalebene deutlich bewusst. Umso wichtiger ist es heute, vereint zusammen zu stehen und gemeinsam für unsere Demokratie zu arbeiten. Deswegen laden wir auch weiterhin alle demokratischen Kräfte und Vereine zu Gesprächen und Zusammen-



FOTO: GRÜNE

arbeit ein.“

Grünen Fraktionär Michael Kunte ergänzt: „Nach der Wahl müssen wir uns leider auch von ein paar engagierten Politiker*innen verabschieden, welche die vergangene Ratsperiode mit uns gemeinsam viel erreicht haben. Hiermit möchten wir Dieter Siegfried, Doris Diehl, Barbara Schmidt und Simon Sander nochmal für unsere gemeinsame Zeit des Engagements danken. Dennoch freuen wir uns sehr, jetzt Johanna Heidrich und Silke Kunz in den Fraktionsreihen willkommen zu heißen. Ihr Engage-

ment und ihre Expertise werden die politische Arbeit der Grünen im Stadtrat sehr bereichern.“

Die Fraktion Die GRÜNEN setzt sich nun aus folgenden Personen zusammen: Lea Siegfried, Tobias Wiesemann, Michael Kunte, Gilda Klein-Kocksch, Paul Bunjes, Selina Beyer, Johanna Heidrich, Holger Munderloh und Silke Kunz.

Bei Fragen und Kontaktwünschen können sich Personen jederzeit an uns sehr, jetzt Johanna Heidrich und Silke Kunz in den Fraktionsreihen willkommen zu heißen. Ihr Engage-

Erfolg der SPD-Fraktion

E-Scooter-Parkzonen für mehr Ordnung in der Innenstadt

Fraktion im Stadtrat
SPD

Dank des Antrags der SPD-Stadtratsfraktion werden zusätzliche Abstellflächen für E-Scooter in der Innenstadt markiert. Diese Maßnahme soll endlich die teils chaotischen Zustände in der Innenstadt durch falsch abgestellte E-Scooter beseitigen. Damit dies auch funktioniert, wird es neben den neuen Parkzonen auch Abstellverbotszonen geben müssen. Dies bedeutet, dass das Beenden der Fahrt in diesen Zonen nicht möglich ist und die Fahrtkosten solange weiterlaufen, bis die Roller in den gekennzeichneten Abstellzonen geparkt wurden.

Die Entscheidung des Stadtrats im November 2023 ging auf den erfolgreichen Vorstoß der SPD-Fraktion zurück, die eine Änderung der Sondernutzungssatzung durchsetzte, um den Betrieb des E-Scooter-Systems besser zu regulieren.

Besonders für sehbeeinträchtigte Menschen stellen ungeordnet abgestellte Fahrzeuge gefährliche Hindernisse dar, die zu Stürzen und Verletzungen führen können. Auch für mobilitätseingeschränkte und ältere Personen sind solche Hindernisse oft kaum passierbar. Die Auswahl der neuen Flächen basiert auf einer Masterarbeit des Instituts für Mobilität der RPTU, die das aktuelle Nutzungsverhalten in Kaiserslautern analysiert



FOTO: SPD

und daraus Vorschläge für Standorte entwickelt hat. Diese werden vom Referat Stadtentwicklung geprüft und mit den betroffenen Fachabteilungen sowie dem Anbieter abgestimmt. Ziel ist es, ein flächendeckendes Abstellflächensystem in der Innenstadt zu schaffen und das Free-floating nur noch außerhalb der Innenstadt zuzulassen. Parallel zur Auswahl weiterer Flächen wird die Stadt die neuen Abstellflächen beobachten, um eine Einschätzung über die Wirkung dieser Maßnahme treffen zu können.

Patrick Schäfer, Vorsitzender der SPD-Fraktion, lobt die Maßnahme:

„Es ist wichtig, dass wir auf die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger eingehen. Mit den neuen Abstellflächen schaffen wir nicht nur Ordnung, sondern erhöhen auch die Sicherheit in der Innenstadt. Die SPD-Fraktion wird weiterhin darauf drängen, dass nachhaltige und zugleich für alle verträgliche Lösungen gefunden werden. E-Scooter sind ein wertvoller Beitrag zur modernen und umweltfreundlichen Mobilität, gerade für die sogenannte „letzte Meile“. Wir hoffen, dass nun alle Verkehrsteilnehmer profitieren und die Innenstadt sicherer wird.“

Klinikatlas befeuert Ärztemangel!

Patienten sollten Empfehlungen ihrer Fachärzte vertrauen

Fraktion im Stadtrat
FW

Die Freien Wähler weisen darauf hin, dass der so genannte Klinikatlas von Gesundheitsminister Karl Lauterbach vielleicht ein gutes Ansinnen hatte, die Umsetzung aber nicht nur irreführend ist, sondern sogar die Gefahr birgt, den Ärztemangel weiter zu befeuern.

„Viele Aspekte der Gesundheitsversorgung werden über den Klinikatlas weder sauber abgefragt noch logisch und nachvollziehbar gegenüber den Patienten kommuniziert. Das ist für unsere Gesundheitsvorsorge nicht nur grob fahrlässig, sondern überaus schädlich“, erklärt der Mediziner und Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Manfred Reeb.

Das ortsansässige Westpfalz-Klinikum verfügt über große Expertise. Vieles lässt sich aufgrund der Informationen aus dem Klinikatlas aber teilweise gar nicht sauber herauslesen. „Wir haben in Kaiserslautern eine gute und solide Gesundheitsversorgung mit unserem Klinikum. Unnötig weite Entfernungen zu entfernten Kliniken sind meist für alle Betroffenen eine höhere Belastung - für die Patienten selbst, ebenso wie für das umsorgende, meist familiäre Umfeld“, spricht sich Reeb für eine ortsnahe Versorgung aus. Fachärzte können ihrerseits bei vielen Leistungen, zum Beispiel im Bereich der Onkolo-



Kein weiterer Abbau der medizinischen Versorgung in Kaiserslautern!

FOTO: JOYFOTOLIAKID/STOCK.ADOBE.COM

gie, sogar oftmals noch spezieller auf die Patienten eingehen, als manche Klinik. Das „Weglenken“ von Patienten nutze dem versierten Mediziner zufolge am Ende dem erkrankten Patienten wenig. Im Gegenteil: Es könnte zu einem medizinischen Leistungsabbau vor Ort führen. „Der Wunsch nach mehr Transparenz aufseiten der Patienten in der medizinischen Versorgung ist mehr als nachvollziehbar.“

Leider ist der Klinikatlas keine Antwort darauf. Wir haben schon jetzt auf manchen Fachgebieten einen spürbaren Ärztemangel in Kaiserslautern. Es ist daher dringend geboten, diesem Leistungsabbau nicht noch weiter Vorschub zu leisten!“, mahnt Reeb. Sein Credo: „Vertrauen Sie Ihren Fachärzten! Sie sind stets an einer guten Versorgung ihrer Patienten interessiert.“

WEITERE MELDUNGEN

Langjähriger Mitarbeiter des Referats Bauordnung verabschiedet

Volker Nagel geht nach über 20 Jahren in den Ruhestand

Mit großem Dank und Anerkennung wurde Volker Nagel am Dienstag, 9. Juli, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mehr als 20 Jahre war der studierte Architekt bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern im Referat Bauordnung tätig. Im Rahmen der feierlichen Urkundenübergabe im Rathaus würdigte die Stadtverwaltung seine herausragende Leistung.

Volker Nagel begann seine berufliche Laufbahn in der freien Wirtschaft und wechselte später ins städtische Referat Bauordnung. Baudezernent Manuel Steinbrenner bedankte sich für die langjährige, treue Mitarbeit und begrüßte die Erfahrungen, die Nagel bei Eintritt in die Stadtverwaltung mitgebracht hatte: „Es bereichert unsere Arbeit, wenn unterschiedliche Perspektiven eingebracht werden können.“

Volker Nagel bedankte sich für die Worte und versprach, mit den Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu bleiben. „Die Zeit bleibt mir gut in Erinnerung. Es war interessant, ab-



Von links: Personalratsvorsitzender Peter Schmitt, Kai Kruse, Leiter des Referats Bauordnung, Volker Nagel mit seiner Verabschiedungsurkunde, Baudezernent Manuel Steinbrenner und Karin Woll vom Personalreferat

FOTO: PS

wechslungsreich und hat unheimlich Spaß gemacht, hier zu arbeiten“, erklärte er.

Bei der kleinen Feierstunde waren auch Kai Kruse, Leiter des Referats Bauordnung, Karin Woll vom Perso-

nalreferat und Personalratsvorsitzender Peter Schmitt zugegen.

Die Anwesenden wünschten Volker Nagel alles Gute für die Zukunft und bedankten sich für die tolle Zusammenarbeit. |ps

Umfrage zur Lautrer Kulturentwicklung

Seit vergangener Herbst wird unter Federführung des Referates Kultur eine Kulturentwicklungsplanung für Kaiserslautern erarbeitet. Dabei wirken alle Kultureinrichtungen mit, ebenso die freie Kulturszene sowie Mitglieder des Kulturausschusses, der großen Kulturvereine und der Beiräte und des Jugendparlaments. Diese haben sich inzwischen vielfach in Sitzungen eines Lenkungskreises und verschiedenen Arbeitsgruppen getroffen und ausgetauscht.

Es geht um Fragen wie „Wo steht die Lautrer Kultur und wie kann sie sich weiterentwickeln? Wie wichtig ist

sie für die Stadt und welche Unterstützung braucht sie?“. In der vergangenen Woche fand dazu ein Workshop im Deutschordensaal der Sparkasse statt. Nun besteht die Möglichkeit für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, sich digital zu beteiligen. Auf der Plattform klmitwirkung.de gibt es eine Umfrage mit 25 Fragen zur Nutzung von Kulturangeboten. Des Weiteren kann man drei Ideen vorschlagen, was man in Lautern machen würde, wenn eine Spende von einer Million Euro für kulturelle Zwecke zur Verfügung stehen würde. Und man kann Fragen stellen, was man schon immer

mal über die freie Kulturszene, Pfalztheater, Fruchthalle, Kammgarn, Museum, Bibliotheken und so weiter wissen wollte, was von Moderatoren aus diesen Bereichen beantwortet wird. „Ich freue mich, dass wir mit Hilfe dieser digitalen Beteiligungsmodule auch Bürgerinnen und Bürger erreichen können, an die wir in unseren Einrichtungen nicht herankommen. Ich bin gespannt auf die Beteiligung, die möglichen Ergebnisse und dankbar für die Unterstützung von KL.digital“, so Christoph Dammann, Leiter des Kulturreferates und Koordinator der Kulturentwicklungsplanung. |ps



Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen

Verwaltungsfachangestellte erhalten ihre Urkunde

Bei einer Feierstunde in der historischen Scheune des Theodor-Zink-Museums in Kaiserslautern erhielten 22 Absolventinnen und Absolventen ihre Urkunde zum staatlich anerkannten qualifizierten Abschluss als Verwaltungsfachangestellte und das Abschlusszeugnis. Darunter auch Azubis der Stadt Kaiserslautern.

Achim Schmidt, Prüfungsausschussvorsitzender und Büroleiter der Kreisverwaltung Kaiserslautern überreichte die Urkunden. „Sie haben in den vergangenen drei Jahren viel Erfahrung und Wissen gesammelt, haben aus Fehlern gelernt und sowohl in Theorie als auch in Praxis das Handwerkzeug für die komplexen Aufgabengebiete einer Verwaltung gewonnen. Unsere Verwaltungen brauchen kompetente Fachkräfte und wir freuen uns, dass Sie die dreijährige Ausbildung mit Bravour bewältigt haben,“ lobte er und gratulierte den Absolventinnen und Absolventen zu dem wichtigen Berufsabschluss.

Die Ausbildung erfolgte ab Sommer 2021 in der Berufsbildenden Schule II



Unter den Absolventinnen und Absolventen befanden sich auch Azubis der Stadt Kaiserslautern

FOTO: LANDKREIS KAISERSLAUTERN

in Kaiserslautern (BBS II) in zwei Klassen bei Andreas Kuntz und Susanne Rode. Susanne Rode berichtete als stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses in amüsanten Anekdoten über den Schulalltag. „Der Weg ist das Ziel“, fasste sie ihre Lernmethodik zusammen und freute sich

über die hohe Anzahl von erfolgreichen Absolventen.

Mit einem kleinen Wellness-Paket für Lehrerin Rode und einem Fußballtrikot für Lehrer Kuntz bedankte sich der Jahrgang 2021 für die fundierte Ausbildung und die herzliche Betreuung. |ps

Informationen rund ums Thema Selbsthilfe

Aktion auf dem Wochenmarkt am Dienstag, 23. Juli

Selbsthilfe ist etwas Positives, Gemeinsames und kann erleichtern – für Betroffene aber auch für Angehörige. Selbsthilfe wirkt! Durch die gemeinsame Arbeit in einer Selbsthilfegruppe können Betroffene krankheitsbedingte, psychische und soziale Belastungen leichter bewältigen. Doch welche Selbsthilfegruppen gibt es in und um Kaiserslautern? Wie kann ich sie erreichen? Was muss ich tun, wenn ich eine Selbsthilfegruppe gründen möchte?

Am Dienstag, 23. Juli, macht der Selbsthilfebus von 10 bis 12.30 Uhr Station auf dem Stiftsplatz. Jutta Leonhardt und Sibylle Scharck von der Initiative „Wir sind Selbsthilfe“ informieren, klären auf und machen das Thema Selbsthilfe nahbar und leicht zugänglich. Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Selbsthilfegruppen sind ebenfalls vor Ort und informieren über ihre Angebote.

Das Netzwerk Gemeindepsychiatrie Stadt und Landkreis Kaiserslautern und das Netzwerk Resilienz – Initiative KL haben gemeinsam mit der Initiative „Wir sind Selbsthilfe“ die Präsenz des Selbsthilfebusses auf



Der Selbsthilfebus kommt nach Kaiserslautern

FOTO: PS

dem Dienstagsmarkt organisiert. Im Netzwerk Gemeindepsychiatrie haben sich gemeindepsychiatrische Trägerorganisationen und die kommunalen Koordinierungsstellen Gemeindepsychiatrie der Region zusammengeschlossen, um mit gemeinsamen Aktionen auf die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit psychischen Erkrankungen hinzuwirken.

Die Initiative „Die Pfalz macht sich/dich stark - Wege zur Resilienz“ wurde 2014 vom Pflazklinikum ge-

meinsam mit weiteren Projektpartnern gegründet. Sie möchte Prävention beim Thema seelische Gesundheit in den Vordergrund stellen. Ziel ist eine resiliente Region Pfalz, in der sich Menschen gegenseitig helfen, gesund zu bleiben und Krisen besser zu bewältigen. Seit 2023 ist die Resilienz-Initiative auch mit einem Netzwerk in Kaiserslautern vertreten.

„Wir sind Selbsthilfe“ ist eine Initiative der Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstellen Rheinland-Pfalz, Saarland und der IKK Südwest. |ps

Siegerehrung im Kunstwettbewerb zum Thema Nichtrauchen und Umwelt

Tolle Beiträge zur Fragestellung „Wie kommt der Fisch zur Kippe?“

„Wie kommt der Fisch zur Kippe?“ – die Antwort darauf haben zahlreiche Kaiserslauterer Schülerinnen und Schüler mit eindrucksvollen Kunstwerken gegeben. Am 11. Juli fand im Jugend- und Programmzentrum in der Steinstraße die Siegerehrung des Wettbewerbs statt. „Gleich vorab – ihr seid alle Sieger. Denn ihr habt euch für eine gute Sache eingesetzt und das ist das allerwichtigste!“, begrüßte Jugenddezernentin Anja Pfeiffer die Schülerinnen und Schüler, die zahlreich mit der Lehrerschaft zur Siegerehrung kamen. Und eine große Überraschung hatte Pfeiffer direkt mit im Gepäck – denn auch wenn man sich auf eine Rangliste in den Platzierungen einigen musste, war schnell klar, dass alle Beteiligten so tolle Beiträge eingereicht hatten, dass es für alle einen ersten Preis gab: Tickets für ein Spiel des 1. FC Kaiserslautern. Die Freude war dementsprechend groß im JUZ. Zusätzlich erhalten alle Teilnehmenden auch noch Eintrittskarten für die Kaiserslauterer Freibäder und je nach Platzierung 200 Euro für die Klassenkasse, gesponsort von der Stadtparkasse Kaiserslautern.

„Dieser Wettbewerb, eine Initiative des Regionalen Arbeitskreises Suchtprävention Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit dem Referat Jugend



Die Siegerehrung vom Kunstwettbewerb

FOTO: PS

und Sport der Stadt Kaiserslautern und der Kreisjugendpflege des Landkreises Kaiserslautern, hat das Ziel, das Bewusstsein für gesundheitliche und ökologische Risiken von Nikotin, Vapes, Snus und Cannabis zu schärfen“, berichtet Melanie Abel vom Komitee des Regionalen Arbeitskreises Suchtprävention. Er bietet eine einzigartige Gelegenheit für junge Menschen, sich kreativ mit den Themen Rauchen, Sucht und Umweltverschmutzung auseinanderzusetzen.

Gewonnen haben bei den Schulklassen in der Stadt Kaiserslautern die Klassen 7a, 7b, 7c, 7d der Kurpfalz Realschule Plus Kaiserslautern, die mit einem Gemeinschaftsprojekt an

den Start gegangen sind. Den zweiten Platz ergatterten sich die Klassen 9a und 9b der Kurpfalz Realschule Plus und Drittplatzierter wurde das St. Franziskus Gymnasium und Realschule Kaiserslautern.

Bei den Einzelgewinnern wurden zwei erste Plätze an Sarah Huy und an die Gruppenarbeit von Elisabeth Emilie Seegmüller, Ida Marie Schuff, Ella Maria Stemberg, Martin Kaarmara + Lehrkraft Martin Hoffmann vergeben. Die Kunstwerke hingen im Obergeschoss des JUZ in der Steinstraße und können aktuell noch in Social-Media-Beiträgen auf Instagram und Facebook unter StadtKL angeschaut werden. |ps

Stadtradeln mit stattlichem Endergebnis

Insgesamt 293.300 Kilometer in 22.788 Fahrten erradelt

Am 10. Juli endete der Nachtragszeitraum des diesjährigen Stadtradelns, so dass das Endergebnis für die Stadt Kaiserslautern nun feststeht: 1.460 aktive Radelnde haben insgesamt 293.300 km erradelt. 78 Teams nahmen an der Aktion teil, insgesamt fanden 22.788 Fahrten statt.

„Die angepeilten 300.000 Kilometer haben wir knapp verpasst, aber wir sind dennoch mehr als zufrieden“, so der Beigeordnete Manuel Steinbrenner. Rechnet man Stadt und Landkreis zusammen – bis zum letzten Jahr waren die beiden Gebietskörperschaften gemeinsam unterwegs – habe man die Marke mit 340.000 Kilometer locker übersprungen. „Ich freue mich besonders, dass unser Tourenprogramm wieder gut angenommen wurde“, zieht der Umweltdezernent auch abseits der nackten Zahlen ein positives Fazit. Und hervorzuheben seien auch 2024 die Schulen, die sich erneut mit sehr viel Engagement an der Aktion beteiligten: „Ein Drittel der aktiven Teilnehmenden kommt aus den zwölf Schulteams, die 28 Prozent der Kilometer einbrachten. Es ist großartig, wenn so viele junge Leute das Fahrrad selbstverständlich im Alltag nutzen.“

Dass man als Arbeitgeber eine solche Aktion positiv mitgestalten kann und seine Mitarbeitenden zum Radfahren motivieren kann, zeigte sich etwa bei den Teams der Firma Wipotec (121 Radelnde, knapp 25.000 Kilometer) oder der Sparkasse (71 Ra-



Die Radverkehrsbeauftragte Julia Bingeser präsentiert am Kilometerzähler im Rathaus das offizielle Endergebnis der Aktion Stadtradeln 2024

FOTO: PS

delnde, knapp 15.500 Kilometer), die das Ergebnis beide kräftig pushten. Auch das Jumelage-Team mit der französischen Partnerstadt Saint-Quentin hat mit 20 aktiven Radelnden und 2.700 Kilometern einen tollen Beitrag geleistet.

Für die Ausgabe des Jahres 2025 wird geprüft, ob eine offizielle „Tandem-Teilnahme“ der beiden Städte umgesetzt werden kann.

Die städtische Radverkehrsbeauf-

tragte Julia Bingeser plant nun zum Abschluss der diesjährigen Kampagne eine kleine E-Mail-Umfrage unter den aktiven Teilnehmenden. Wie empfand man die Aktion? Und kann eine solche Aktion dazu führen, das eigene Mobilitätsverhalten zu ändern? Alle aktiven Teilnehmenden erhalten zudem in Kürze eine Ankündigung zur Abschlussveranstaltung im September während der Europäischen Mobilitätswoche. |ps

Bürgermeister Schulz überbringt Spende an Hospizverein

Der Hospizverein für Stadt und Landkreis Kaiserslautern e. V. bietet seit über 25 Jahren eine professionelle Beratung und einfühlsame Begleitung für unheilbar Erkrankte und deren An- und Zugehörige an. Er unterstützt im Umgang mit dem Sterbeprozess und im dazugehörigen Abschiednehmen vom Leben. Nun konnte sich der Hospizverein über eine Unterstützung in Höhe von 3.500 Euro freuen. Die Summe kommt von der NATO-Musikfestival-Stiftung, die regelmäßig Benefizkonzerte in Zusammenarbeit mit der „Jazzbühne“ und Musikern in Uniform durchführt.

„Ich freue mich sehr, dass wir damit unser neues Projekt einer zertifizierten Fortbildung in ehrenamtlicher Trauerbegleitung angehen können“, so die Geschäftsführerin des Hospizvereins Franziska Emrich. „Wir möchten so einen Grundstock für diese wichtige Arbeit mit Trauernden legen“, ergänzt Bürgermeister Manfred Schulz vom Vorstand der NATO-Musikfestival-Stiftung, auch im Namen



V.l.: Oberstleutnant Schmidt, Oberst Trautermann, Franziska Emrich, Bürgermeister Schulz, Christoph Dammann

FOTO: PS

seiner Vorstandskollegen Oberst Michael Trautermann und Oberstleutnant Christian Schmidt vom NATO-Headquarter in Ramstein sowie Christoph Dammann vom Referat Kultur.

Schulz bedankte sich zudem bei allen Musikerinnen und Musikern, die ohne Honorar an den Benefizkonzerten mitwirkten und damit einen erheblichen Anteil an der Förderung hatten. |ps

Projektideen für das Grübentälchen gesucht

Förderung bis zu 5.000 Euro im Städtebaufördergebiet Kaiserslautern-Ost

Am Montag, 8. Juli, fand die erste Sitzung des Gremiums Verfügungsfonds für das Städtebaufördergebiet Kaiserslautern-Ost statt. Es besteht aus verschiedenen Akteurinnen und Akteuren sowie aus Bürgerinnen und Bürgern aus dem Gebiet. Nachdem das Gremium bei der Sitzung seine Geschäftsordnung beschlossen hat, ruft es nun dazu auf, Projektideen einzureichen.

„Mit dem Verfügungsfonds können wir schnell und unkompliziert Projekte im Gebiet unterstützen, die auf Ideen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder Institutionen basieren. Mit Spannung erwarten die Mitglieder des Gremiums die Projektanträge!“, freut sich Ute Rottler, Quartiersmanagerin im Gebiet Kaiserslautern-Ost, über dieses neue Instrument der Städtebauförderung. Jährlich stehen im Verfügungsfonds Mittel in Höhe von 5.000 Euro bereit. Eine Förderung

kann anteilig oder auch zu 100 Prozent erfolgen. Private Akteurinnen und Akteure, Vereine und Institutionen können Projektanträge einreichen, die ihre Wirkung im Gebiet Kaiserslautern-Ost entfalten und den Zielen des Integrierten Handlungskonzeptes entsprechen müssen.

Um über eingereichte Projekte zu entscheiden, plant das Gremium eine erste Sitzung am Donnerstag, 15. August, um 16 Uhr im Stadteilbüro Grübentälchen in der Friedenstraße 118. Die Sitzung ist öffentlich, so dass interessierte Bürgerinnen und Bürger gerne daran teilnehmen dürfen. Da vorab die Förderfähigkeit aller Projektanträge geprüft werden muss, wird um eine Abgabe der Projektanträge bis zum 8. August gebeten. Später eingegangene Anträge können im Jahr 2024 nur noch berücksichtigt werden, sofern finanzielle Mittel im Verfügungsfonds vorhanden sind.

Weitere Informationen und die erforderlichen Unterlagen wie das Antragsformular befinden sich auf der Website der Stadt Kaiserslautern im Bereich „Leben-Wohnen-Umwelt“ im Unterbereich „Planen-Bauen-Wohnen“ unter „Städtebauförderung“.

Verfügungsfonds Kaiserslautern-Ost

Mit finanzieller Unterstützung des Landes hat die Stadt Kaiserslautern einen Verfügungsfonds für das Städtebaufördergebiet Kaiserslautern-Ost eingerichtet. Damit sollen kleinere Projekte, Aktionen und Maßnahmen angestoßen und umgesetzt werden. Durch den Verfügungsfonds ist es möglich, finanzielle Mittel flexibel und lokal angepasst einzusetzen.

Die Zielgruppe der Projekte soll überwiegend aus dem Fördergebiet kommen oder ihren Lebensmittelpunkt dort haben. |ps

Was heißt schon alt?

Seniorenbeirat bringt Wanderausstellung ins Rathausfoyer



Initiator Markus Lambrecht mit den Laudatorinnen Beate Kimmel und Rose Götte sowie der Vorsitzenden des Seniorenbeirats Helga Bäcker

FOTO: PS

Was bedeutet es, alt zu werden? Die meisten denken an typische Rollenbilder, wenn sie an ältere Menschen denken. Pflegeheime, Rollstühle und Stützstrümpfe, Plätzchenbacken mit Oma. Doch entspricht das heutzutage noch der Realität? Dieser Frage geht die Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ des Bundesfamilienministeriums nach, die seit 11. Juli im Rathausfoyer der Stadt Kaiserslautern zu

sehen ist.

Die Ausstellung kam auf Initiative des Seniorenbeirats nach Kaiserslautern, genauer gesagt auf Initiative von Markus Lambrecht, der die Ausstellung in Trier sah und sich begeistern ließ. Er begrüßte in einer kleinen Vernissage am Donnerstagnachmittag die geladenen Gäste, darunter auch Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und die ehemalige Landesministerin

Rose Götte, die die Eröffnung mit Grußworten umrahmten.

Die Ausstellung mache Lust auf die neue Lebensphase, lobte OB Kimmel die „wunderbaren Bilder“ der Ausstellung, die Vorbehalte gegen das Alter werden abbaue. Sie freute sich und bedankte sich beim Seniorenbeirat, dass es gelungen sei, die Ausstellung nach Kaiserslautern zu holen. Es sei, so das Stadtoberhaupt, eine schöne Tradition, auf den Flächen im Rathausfoyer derlei Themen ins Rampenlicht zu rücken.

Mit der Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ setzt sich das Bundesfamilienministerium dafür ein, ein neues und differenziertes Bild vom Alter in unserer Gesellschaft zu verankern. Wie das Ministerium auf seiner Homepage beschreibt, entsprechen die in der Gesellschaft vorherrschenden Altersbilder oft nicht den vielfältigen Lebensentwürfen und Stärken der älteren Menschen von heute. Dabei beeinflussten Altersbilder nicht nur das Miteinander der Generationen in einer älter werdenden Gesellschaft, sondern auch die Erwartungen an den eigenen Alterungsprozess. Jung und Alt seien eingeladen, über ihre Vorstellungen vom Alter nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Ausstellung ist noch bis 30. Juli zu den gängigen Öffnungszeiten im unteren Rathausfoyer frei und kostenlos zugänglich. |ps

Schulz: „Halberstadts Wirken für die Kultur ist eine Inspiration für uns alle!“

Michael Halberstadt erhält Kulturpreis 2024



V. l.: Bürgermeister Manfred Schulz, Preisträger Michael Halberstadt und Kulturreferatsleiter Christoph Dammann

FOTO: RAY ALBUQUERQUE

Zum fünften Mal seit seinem Bestehen ist in diesem Jahr der Kulturpreis der Stadt Kaiserslautern in einer Feierstunde im Pfalzgrafensaal verliehen worden, in Anwesenheit von Mitgliedern des Stadtrates, des Kulturausschusses und des Beirates der Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur sowie Gästen des Preisträgers. Preisträger in diesem Jahr ist Michael Halberstadt und damit erstmals ein Künstler aus der Sparte Musik. Als echter „Rock 'n' Roller“ ist er ein weit über die Grenzen Kaiserslauterns hinaus bekannter Musiker, Leiter des Musikclubs „Salon Schmitt“ und Mitbegründer der Band „Shaian“. „Heute Abend würdigen wir eine herausragende Persönlichkeit aus der Musikszene, deren Leidenschaft und Engagement die Kulturszene unserer Stadt maßgeblich geprägt haben,“ so Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz bei der Feierstunde im Pfalzgrafensaal. Die diesjährige Auszeichnung ehre einen Lebensweg, der ganz im Zeichen der Musik und der kulturellen Vielfalt stehe.

In seiner Laudatio ging der Bürgermeister auf den musikalischen Werdegang Halberstadts und seiner wichtigen Rolle als engagierter Kulturvermittler ein. Bereits mit fünf Jahren entdeckte Halberstadt seine Liebe zur Musik und brachte sich selbst das Gitarrespielen bei. Schnell wurde klar, dass er sein Hobby zum Beruf machen möchte: Er ging für das Studium von „Jazz und Populärmusik“ nach Frankfurt, wo er 1983 seinen Abschluss machte. 1986 gründete er die Gothic-Rock-Band „Arts and Decay“, die als Pionier des deutschen Darkwave mit ihrer Single „Mescal“ einen bleibenden Eindruck hinterließ. Sie tourte im In- und Ausland und veröffentlichte vier Studioalben.

In den späten 1990ern gründete Michael Halberstadt dann die Neil Young Coverband „Lazy Force“, die

sich schnell einen Namen machte und zu den besten und beliebtesten Coverbands in Deutschland zählt. Seine Vielseitigkeit führte ihn schließlich nach Hamburg, wo er in Begleitbands von Künstlern wie Gloria Gaynor, Nena und Frank Zander spielte. In dieser Zeit konnte er eine Menge prägender musikalischer Erfahrungen sammeln. Nach seiner Rückkehr nach Kaiserslautern gründete er das Plattenlabel „Daddykate Records“, welches sich die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler zum Ziel gesetzt hat und ihnen dazu verhilft, ihre Musik einem breiteren Publikum vorzustellen.

2015 eröffnete er mit Daphne Landenberger an seiner Seite seinen Musik-Club „Salon Schmitt“, der inzwischen Kultstatus erreicht hat. Neben Konzerten aus verschiedensten Genres, finden dort auch Lesungen und Ausstellungen statt. In den vergangenen neun Jahren hat sich der „Salon Schmitt“ sukzessive zu einem Zentrum für kulturelle Begegnungen und künstlerischen Austausch entwickelt, mit internationalen Bands, die kurz vor ihrem Durchbruch stehen oder schon etabliert sind. Und einem herausragenden Programm, das stilistisch vielfältig ist, in Kaiserslautern eine Lücke füllt und dessen Qualität ohne weiteres mit erheblich größeren Veranstaltungszentren mithält.

Im Jahr 2016 gründete Michael Halberstadt gemeinsam mit Dagmar Kern die interkulturelle Musikgruppe „Shaian“. Diese Gruppe hat durch ihr ehrenamtliches Engagement für Integration und Diversität bundesweit Bekanntheit erlangt und zahlreiche Preise gewonnen. „Shaian“ zeigt, wie Musik Brücken bauen und Menschen verbinden kann. Ihr Engagement ist ein leuchtendes Beispiel für die Kraft der Musik, gesellschaftliche Barrieren zu überwinden.

„Michael Halberstadts Verständnis von Kunst und Musik zeige einmal

mehr, wie wichtig es ist, dass wir in einer offenen, solidarischen und kreativen Gemeinschaft leben. Mit seinen zahlreichen Projekten und seinem unermüdeten Einsatz für die kulturelle Vielfalt hat er einen bedeutenden Beitrag geleistet. Halberstadts Wirken ist eine Inspiration für uns alle und sein Beitrag zur kulturellen Landschaft unserer Stadt von unschätzbarem Wert“, so Bürgermeister Schulz. Er danke auch ausdrücklich dem anwesenden Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Kai Landes, und der Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur für die Unterstützung des Preises und für ihr großes Engagement für die kulturelle Qualität und Vielfalt Kaiserslauterns.

Der Kulturpreis Kaiserslautern wird an Kunstschaffende und Menschen verliehen, die sich für die Kultur in der Stadt einsetzen. Er soll besonders von städtischer Seite nicht institutionell gefördertes, privates sowie ehrenamtliches Engagement in diesem Bereich anerkennen. Ausgezeichnet werden damit Kaiserslautererinnen und Kaiserslauterer, die die Kultur und kulturellen Einrichtungen in der Stadt fördern und die das hiesige Leben mit Kunst in ihren vielfältigen Schöpfungen wie Musik und Literatur, Tanz und Theater, Bildern und Skulpturen bereichern. Dazu können alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt bis zum 31. März mögliche Preisträgerinnen und Preisträger vorschlagen.

Erste Preisträgerin war 2020 die Kaiserslauterer Galeristin Sigrid Wack, gefolgt von „Untier“ und Kabarettist Wolfgang Marschall sowie der Künstlerwerkgemeinschaft Kaiserslautern.

Im letzten Jahr erhielt die Auszeichnung, die von der Sparkassenstiftung Kaiserslautern Kunst- und Kultur finanziell unterstützt wird, der Verein für Baukultur und Stadtgestaltung Kaiserslautern e. V. |ps

Unsere Neuen sind da!

22 junge Frauen und Männer starten Ausbildung bei der Stadtverwaltung

Sie sind da – unsere 22 neuen Auszubildenden im Ausbildungsjahrgang 2024. Die 15 jungen Männer und sieben jungen Frauen decken die unterschiedlichsten Ausbildungsfelder ab, passend zum breiten Tätigkeitsspektrum innerhalb der Verwaltung. Sechs starten ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten, einer als Vermessungstechniker, eine als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, ein Geomatiker, drei Fachinformatiker und ein Fachangestellter für Bäderbetriebe. Dazu kommen acht, die den Bachelor of Arts in den Bereichen Verwaltung beziehungsweise Soziale Arbeit anstreben sowie einer, der den Bachelor of Engi-



Unsere neuen Azubis bei der Stadt Kaiserslautern

FOTO: PS

neering anstrebt im Bereich Versorgungs- und Energiemanagement.

Bei der Einführungsveranstaltung haben die neuen Nachwuchskräfte verschiedene Bereiche und Abteilungen der Stadtverwaltung kennengelernt, unter anderem die Bereiche Organisationsmanagement, Datenschutz und IT-Sicherheit sowie Statistik und Controlling. Auch die Gleichstellungsbeauftragte Katharina Disch hat sich den Neuzugängen vorgestellt und aus ihrem Arbeitsbereich berichtet. Mit einem Begrüßungsfest wurden die neuen Auszubildenden am vergangenen Freitag von ihren älteren Kolleginnen und Kollegen nochmal herzlich willkommen geheißen. |ps

Besichtigungstouren im August

Aktuelles Programm der Tourist Information

KL erleben und genießen

Dieser Rundgang erzählt Geschichten und Geschichte, lässt Vergangenes erleben – inklusive sinnlicher Überraschungen und kleiner Kostproben. Termin: Freitag, 2. August, 17 Uhr. Kosten: 15 Euro pro Person.

Des Kaisers Spuren

Vom spannenden Bau der Kaiserpfalz, ihrer Blüte, der Erweiterung und dem Bau des Casimirschlosses bis hin zur Zerstörung und dem Niedergang der beiden Gebäude: Die Führung über den Burgberg und durch den unterirdischen Gang zeigt die spannenden Spuren der wechselvollen Geschichte bis heute. Termin: Samstag, 3. August, 10.30 Uhr. Kosten: Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt.

Pfalzgrafensaal & Gänge

Die Führung beginnt im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlosses, den Repräsentationsräumen der Stadt. Anschließend geht es in die ca. 70 m langen, unterirdischen Gänge, die die Geschichte Kaiserslauterns auf lebendige Weise erfahren lassen. Termine: Samstag, 3. August, 11.15 Uhr (in englischer Sprache) und Mittwoch, 7. August, 15 Uhr. Kosten: Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt.

Stadtrundgang

Ein Streifzug durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt. Kaiserslautern lässt sich ganz wunderbar zu Fuß entdecken, da die Mehrzahl der Sehenswürdigkeiten nah beieinanderliegt. Termine: Sonntag, 11. August, 14 Uhr und Samstag, 31. August, 10.30 Uhr. Kosten: Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt.

Brunnenführung durch die Innenstadt

Vom Ziehbrunnen zum Zierbrunnen. Kaiserslautern und Wasser, das gehört untrennbar zusammen. Die Führung erzählt Geschichten über die Brunnen in der Innenstadt. Termin: Mittwoch, 14. August, 15 Uhr. Kosten: Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt.

KL intensiv

Die Tour beginnt mit einer Führung im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlosses und Besichtigung der unterirdischen Gänge. Zu Fuß geht es weiter auf einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt. Termin: Samstag, 17. August, 10.30 Uhr. Kosten: Zehn Euro pro Person / neun Euro ermäßigt.

Abenteuer Kaiserpfalz – Kinderführung

Wie lebten Kinder im Mittelalter? Wie sah der mittelalterliche Alltag aus? Wie wurde man Ritter, wie Kaiser? Gemeinsam geht es auf Entdeckungstour in das mittelalterliche Kaiserslautern. Ausgangspunkt sind die Überreste der historischen Kaiserpfalz. Die Tour ist für Kinder ab acht Jahren geeignet. Termin: Mittwoch, 21. August, 14 Uhr. Kosten: Sechs Euro pro Person / fünf Euro ermäßigt.

Kaiserslautern „uff Pälzisch“ – Mundartführung

De Kaiserbrunne, e Sticksche Stadt unn Lautrer Originale – die Tour führt „uff Pälzisch“ vom Kaiserbrunnen durch die Steinstraße bis hin zum Brezel Adam. Treffpunkt ist am Kaiserbrunnen. Termin: Donnerstag, 29. August, 17 Uhr. Kosten: Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt |ps

Weitere Informationen:

Wenn nicht anders vermerkt, ist der Treffpunkt vor der Tourist Information. Ermäßigungen erhalten Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende bis 25 Jahre und Schwerbehinderte ab einem GdB von 70. Die Tourist Information (Telefon: 0631/365-4019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

Kaiserslautern grünt obenauf!

Bereits zehn Bewilligungen für Dachbegrünungsanträge im KIPKI

Das über das Kommunale Investitionsprogramm (KIPKI) geförderte Förderprogramm „Gründächer für Kaiserslautern“ nimmt Fahrt auf. Keine zwei Monate ist es her, seit die Bürgerinnen und Bürger Kaiserslauterns Anträge auf Förderung ihrer Gründächer stellen können – und das Referat Umweltschutz zeigt sich positiv überrascht von der Antragslage.

„Die Erfahrungen anderer Kommunen haben uns anderes erwarten lassen. Umso mehr freuen wir uns über die vielen Anträge“, so Anja Jung, Klimaanpassungsmanagerin der Stadt, die sich der Abwicklung des Förderprogrammes widmet. Während in manch anderen Kommunen vergleichbare Dachbegrünungs-Förderprogramme eher schleppend angenommen wurden und über das erste

Jahr hinweg lediglich rund eine Hand voll Anträge eingingen, kann das Referat Umweltschutz dieses Ergebnis nun bereits nach knapp acht Wochen vorweisen. Insgesamt konnten bereits zehn Bewilligungsbescheide ausgestellt werden. Das liegt laut der Klimaanpassungsmanagerin vor allem daran, dass bei bisherigen Anträgen zu meist alle geforderten Unterlagen beigefügt und somit wenig Nachforderungsersuche notwendig waren – aber auch an der guten Unterstützung der Stadtentwässerung bei der Antragsbearbeitung.

Das Förderprogramm ist ein Herzprojekt der Arbeitsgruppe Klimaanpassung. Bereits seit mehreren Jahren war die Aufstellung eines solchen Programms immer wieder im Gespräch, aufgrund der Finanzsytuati-

on der Stadt jedoch nicht umsetzbar. Mit dem KIPKI ist dies nun endlich möglich, wenn auch nur auf eine bestimmte Zeit. „Ich bin sehr gespannt, wie die Antragslage sich entwickelt, und hoffe, dass wir das für das Programm eingestellte Förderbudget vollständig ausnutzen können. Und umso mehr freue ich mich natürlich auf die grünen Ergebnisse“, so Umweltdezernent Manuel Steinbrenner. Eine Antragsstellung ist noch bis Ende Januar 2026 möglich. Förderfähig sind 90 Prozent der tatsächlichen Kosten für die Gründach-Herstellung, maximal jedoch 5.000 Euro. |ps

Weitere Informationen:

www.klak-kl.de